

xii, b2<sup>L</sup>

5, 754





Eine Christliche einfeltige Reich-  
predigt

# By dem Grab-

begengnus des Ehrenhesten vnd  
Achtbarn Herrn Iheremiae Purgold  
F. S. gewesenen Ampt Schösser in ampt Ros-  
lau/welcher in Gott seliglichen zwischen 1. vnd 2. Uhr den  
2. Januarij vorscheiden / vnd den 5. gdachtes Monats vmb  
9. Uhr vor mittag ist begraben worden / Gehalten bey ver-  
samlung erlichen F. S. Hoffdiener von Weymar vnd  
ganzer gemeiner Dorffschafften ins Ampt  
gehörende

Durch

M. Georgium Sahmenhauer Pfarherr  
vnd Adiunct: des ortes.

Psal. 94.

Recht wird doch recht bleiben/vnd dem werden alle from-  
me herren zufallen.

Gedruckt zu Jhena bey Thobiam Steinman.

Anno M. D. XCV.



15.



Vorrede.

# Der Erbar vnd

Ehrentugentsamen Fräwen Barbara Purgoldin / des Ehrnuesten vnd Aichtbarn Herrn Iheremiae Purgoldis F. S. Ambtschöffers zu Kosla / seliger / hinterlassenen betrüben Widwen / vnd herzgeliebten Kindern / meiner geliebten Fräw Geuatterin / gönstigen Freundin vnd geliebten Pfarrkindern.

Snad vnd Fried von Gott vnserm lieben Vatter durch Ihesum Christum vnsern Heilande / Amen.

**S** Bäre vnd Ehrentugentsame Fräw Geuatterin / gute Freundin / Ich habe nicht vngern gehört / nach dem wir mit einander von dem begrebnis E. herzliebsten Herrns / numehr in Gott seliglichen ruhend / seind anheinkomē / das E. Ehrtugent neben ihren betrüben Kindern vnd Freunden / durch mein gering sügige Reichpredigt / so gut sie der Barmherzige Gott in der eyle bescheret / sey getröstet worden / wil nachmals zu denselben Gott alles Trosts hoffen / er soll solche  
solche

## Vorrede.

solche Predigt in E. Ehrentugend Herken/  
vnd derselben Herzlichsten Kindern/zuvorab  
in derer/ die damals wegen der weiten reise/  
bey ihres lieben Herrn Vatters/seligen/tödtli-  
chē abgang vnd Christlichem begrebnüs nicht  
gewesen/ viel krefftiger machen/vnd Euch al-  
ler seits in betrübñüs vñd kummernüs me-  
chtiglichen stercken vnd trösten. Zu dem/das  
E. Ehrentugend Herzlichster Alter Herr  
Vetter/ nehester vnd threwehster Freundt/  
nach Gott dem Herrn/der Erbare vnd wol-  
weise Hieronymus Klos Bürgemeister zu Dr-  
druff/beneben dem Aichtbarn vnd Wolweisen  
Herrn Bürgemeister zu Isenach / E. Ehrtu-  
gent herzlichstens verstorbenen Herrn/seligen  
Bruder/Christoff Purgoldt / von mir nach  
beschener Predigt begeren / Ich wolte ihnen  
meine Predigt/wie sie ikt durch Gottes gna-  
de wehre vorrichtet vñd gehalten worden /  
vñwegerlichen lassen schriftlich zukommen/  
welches denn damals Ich zuthun balde ge-  
williget vnd zugesaget. Nach dem aber Ich  
ober zuuersicht hab hören vnd erfahren müs-  
sen/ das etliche Maleuoli von den zuhörern/  
meine wolmeinende Wort vnd Predigt vbel  
gedeutet/sich damit getragen/ vñ vngeschew-

A i j

et vor-

## Vorrede.

et vorgegeben/ als das ichs einē hette zu sinnt/  
recht vnd wolgemacht/ dem andern aber gar  
nicht gefallen wollen/ weil ich in commens  
datio ne personæ was zulang immorirt vnd  
verzogen/ So habe ich meine Predigt bis hie  
her zu rück gehalten/ vnd wieder Ewer vnd  
der Ewren begern/ niemandt mitteilen wol  
len/ besorgende sie möcht/ wie Ich denn nicht  
dran zweiffele/ noch mehr vnd andere splitter  
richter haben vnd bekommen. Weil aber  
ich numher so oft vnd vielmals von E. Eh  
rentugent ersucht vnd angelanget worden/  
ich solt meinen Worten nachkommen/ vnd  
meine Predigt derselben nicht allein beschrie  
ben vberschicken/ sondern auch darob sein/  
domit sie zum förderlichsten in Druck möcht  
vorfertiget werden.

So habe ich mich endlich erweichen  
vnd erbitten lassen/ vnd solche in Gottes Na  
men in Druck gegeben/ verhoffend/ wo sie  
nicht jederman/ (denn omnibus placere dif  
ficilimum,) gefallen/ sie werde doch E. Zu  
gandt vnd den Ewren/ Kindern vnd Freun  
din/ denen sie zu Ehn/ Dienst/ vnd sonderli  
chen Gefallen beschrieben vnd publicirt ist/  
zuuoraus belieben/ vnd herzlich wolgefala  
len/

### Wrrrede.

ken/vnd ein grosser Trost vnd linderung / ob  
Gott woll/sein vnd bleiben in allen iren zusten  
henden nöten vnd anfechtungen / zuuorab  
weil sie wissen/ das ihr herzliebster Herr vnd  
Vatter nicht vbel ombkommen/auff der straf-  
sen oder anderswo im Felde vorblieben/ son-  
dern seliglich abgeschieden/auff seinem Rhue  
vnd Schlaffbettelein / vnd in Christo dem  
Herrn sanfft vnd still sey eingeschlaffen. Zu  
solcher seliger vnd sanfter Rhue vnd Schlaff  
wolle vnns dermal einsten mit Gnaden vor-  
helffen der Getrewe Gott vnd Vater vmb  
Christi Ihesu willen/derer Gnaden/Schutz  
vnd Schirm E. Ehrentugendt zusamt herzo-  
liebsten Kindern/ vnd ganzer Freundschaft  
Ich auff's trewlichste befehle/vnd langwirige  
beständige Gesundheit vnn Grundt meines  
Herzen wünsche/ neben demütiger bitt / E.  
Ehrentugendt wollen mich Armen Diener  
dieser Kirchen/neben den meinen in ewr vnd  
der Ewren andechtiges glaubiges Gebet vnd  
Vater vnser mit einschliessen/ vnd zum trew-  
lichsten befohlen sein lassen / welches hin wie-  
derumb gleichsfalls vor Euch vnd alle die  
Ewren jederzeit Ich mich schuldig weis vnd

A ij

erfenne

**Norrede.**

erkenne. Datum Niderroslaw Anno Christi 1595. den 18. Februarii / oder am Tage Concordiæ, an welchem der teure Mann Gottes D. Martinus Lutherus / Christlicher Bedechtnis / seliglich gestorben / vnd hernacher allerley vneinigheit / im Geistlichen vnd Weltlichem Stande / erfolget ist.

**E. Ehrentugende  
Dienst geflissener**

**M. Georgius Sahnhammer  
Pfarrherr vnd Adiunctus  
dieselbsten.**



**Lieben**



Leichpredige.

**L**ieben Christen vnd Freunde / ihr wisset / was  
der Prediger Salomon in seinem Bächlein am  
7. Cap. vnter andern schreibet / vnd vns / die wir  
Christen sein wollen / erinnert / mit folgenden Worten:

Es ist besser in das Klaghaus ge-  
he / denn in das trinckhaus (vrsach) in  
Jenem ist das Ende aller Menschen:  
vnd der lebendige nimbt es zu herzen.  
Es ist trauren (verstehe bey den Tode-  
ten) besser / den lachen. Denn durch trau-  
ren wirdt das herz gebessert. Das herz  
der Weisen ist im Klaghause / vnd das  
herz der Narren im hausse der freuden.

**W**eil dann nach dem wunderbahren Raht vnd vers-  
borgenen willen Gottes des Allmechtigen / wir auch /  
geliebte Christen / in dem Klaghaus ihndt mit einander  
versamlet sein / den Ehrnuehsten vnd Achtbaren Herrn  
Jeremiam Purgolt J. S. Ampt Schösser alhie dieses  
orts zu Kosla / zu seinem ruhe vnd Schlassbetlein zubes-  
leit en / den letzten dienst vnd willen zu bezeigen.

Vnd aber wir alhie auff Erden vns bey solchem ges-  
leit auch was nützliches erinnern mögen / onser herz / wie  
gehört / bessern / vnd bey seinem exempel zum seeligen abs-  
chied vns bereiten / vnd des fünfftigen ewigen lebens des-  
sto frölicher getrösten.

Als wollen wir Gott den Vatter im namen Jesu  
Christi seines lieben Sons durch die gnade des heiligen  
Geistes in warer furcht von herzen anruffen / vnd ihn  
bitten /

## Ein Christliche

Bitten/Er wolle vns mit/hero vnd sin geben/damit wir vns vor dem Tode nicht entsetzen/vnd ob wir schon sterben/doch wissen vnd glauben mögen/das wir in Christo sollen wieder lebendig werden/vnd volgendt zum Ewiggen leben auferstehen. Solches aber festiglich zu glauben/wollen wir mit einander ein andechtiges Vater vnser sprechen.

**W**er liebe sollen nachfolgende wort mit fleis anhören/welche beschrieben stehen im 39. Psal. vnd seind fast das mittel ist gedachtes Psalms/die lauten volgent also:

Herr/leredoch mich/das ein Ende mit mir haben mus/vnd mein leben ein ziel hat/vnd ich dauon mus.

Sihe/meine tage sind einer hand breit bey dir/vnd mein leben ist/wie nichts/vor dir.

Wie gar nichts sind alle Menschen/die doch so sicher leben? Sela.

Sie gehen doher/wie ein schemen/vnd machen inen viel vergeblicher vnruhe: Sie sammeln/vnd wissen nicht/wer es kriegen wird.

Au HERR/wes solich mich trösten? Ich hoffe auff dich.

Diese ist vor vnd abgelesene wort/lieben Christen vnd freund/sind/wie vorgehort/fast aus dem mittel des 39 Psalms des Königlichen Propheten Davids genommen/vnd halten in sich ein vber aus schön vnd herrlich gebet vnd wunsch.

Denn/weil der Prophet vnd König die Gottlose  
rohe

## Reichpredigt.

rohe vnd sichere Welt vor sich gesehen/ wie sich dieselbe vorhalte/ ihres glücks sich vberhebe/ stolziere vnnnd ganz sicher lebe/ So hatt es ihm sehr wehe gethan/ vnnnd hart verdrossen/ das er auch daruber vngeduldig/ vnd bisweilen sehr schwermütig worden/ ja wol murrens vnnnd fluchens hette dörfen vorgeben/ vnd sich hoch daran geergert/ wie er denn selbst bekennet/ das im wiederfahren.

Aber er spricht / Er wil sich das nicht mehr irren lassen/ der Welt jr gutes leben nicht vergönnen/ sie mit freer gunst/ ehr vnd gewalt faren lassen/ vnd spricht: Ich habe mir vorgesagt / ich wil mich hüten / das ich nicht sündige/ mit meiner zungen: Ich wil meinen Mundt zeümen / weil ich mus den Gottlosen vor mir sehen: Ich (wil er sagen) wil mich nicht mehr dran ergern/ Sondern beten vnd mich an die Wort vnd verheissung Gottes halten.

Damit aber E. L. auch wissen mögen/ wouon wir jzt in dieser versamlung handeln wollen/ als sollen dieselbe wissen das wir vors Erste das gebet Dauidts erklesren wollen/ Zum 2. Was wir darbey bedencken sollen/ dz vns zu leer/ trost vñ vorwarnung dienē möge. 3. Vnd zu lezt so wollen wir/ so viel vns bewust/ ein wenig sagen von dem curriculo vitæ dieses vnser geliebten freundes des Herrn Ampt Schöffers (dessen Seele Gott der Allmechtige gnedig sein wolle.) 1. Wo er gewesen. 2. Wie Christlich er gelebet/ sein Ampt vnd Ehestand gefüret/ vnd enlich sein leben Seeliglichen geschlossen.

Von diesen ordentlich vnnnd deutlich zu reden gebe vns Gott der Vatter seine gnade vñ heiligen Geist vmb Christi seines gliebten Sohns willen: Amen.

W

Das

## Ein Christliche

I.

**D**as Erste ist die erklerung des gebets/  
David der König vnd Propheet hebt sein gebet  
am rechten ort an/vnnd sezet auff den Rechten  
grund vnd beweren felsen des heils/ nicht auff die ver-

*Maria ma-  
ter gratie  
su nos ab  
hoste prote-  
ge, In mortis  
hora susci-  
pe.  
Matth. 11.*

storbene heiligen/oder auff sein eigen werck/vñ verdirft/  
wie die Papisten vñ alle heuchler gethan vñ noch zuthun  
pflegen/ Sondern er wendet sich alsbald zu dem rechten  
Herrn/der hören wil/vnd kan/vnnd befohlen hat/das  
man in sol anruffen Psal. 50/ Der der rechte Herr/ vnd  
Iehoua ist/ der ewige Sohn Gottes/ der die weisheit  
Gottes selber ist/ von dem wil er hören vnd lernen / die  
rechte himlische kunst vnd selige weisheit/weil er vns ge-  
macht ist von Gott zur weisheit 1. Cor. 1. vnd Ps. 147  
seine weisheit kein ende hat. Darumb bittet vnd bes-  
tet Moses der Man Gottes auch Ps. 90: Lere vns be-  
dencken/dz wir sterben müssen/auff das wir klug werdē.  
Maxima nosse mori vitæ est sapientia; viuit,

Qui moritur: Si vis viuere, discere mori.

Es spricht David: Herr lere doch mich als wolt er  
sagen: Ich weis wol lieber Herr/dz du andere diese kunst  
geleret/vnd hinförder noch viel in diese erkennuß führen  
vnd bringen wirst. Aber es ist nicht gnug/ das es andere  
Leute wissen/ sondern ich wil es auch wissen. Darumb  
bitte ich/ du wolst doch mich auch leren/ vnd in dieser  
weisheit/vñ himlischen kunst vnterweisē. Was istis dan  
vor eine kunst/vnd wissenschafft/so in der Herr leren solt.  
Die stehet vnd beruhet auff folgenden Worten.

1. Das ein ende mit mir haben mus. Notum fac  
mihi Domine finem meum, 2. Vnd mein leben ein-  
ziel hat. 3. Vnd ich dauon mus.

In

### Leichpredigt.

In allen Wörlein ist eine sonderliche Emphasis/  
wie oben/ also ist auch/ lere doch mich mit mir / mein  
leben / 2c. vnd ich 2c.

Item das er ein Wort durch das ander erkleret/ ist  
keine vnnütze tautologia, dann do er spricht/ das ein  
ende mit mir haben mus/ Erkleret sich bald hierauff der  
Propheet/ vnd spricht: Vnd mein leben ein ziel hat: Dis  
ist in den Propheten wol in acht zu nemen/ die sich alles  
zeit selbst en erkleren/ damit man wisse/ wie sie wollen/  
das man sie verstehen sol.

Wie er dann folgende wort expositionis aut de-  
clarationis causa hinzu setz: **Sihe/meine Tage**  
**sind einer hand breit bey dir: Vnd mein leben**  
**ist/wie nichts/vor dir.** Alhie möcht ein einfeltiger  
sagen: Spricht doch Moses: Unser Leben weret 70.  
Jar/ wans hoch kompt/ so sind es 80. Jar: Ist dann  
das nicht lang/ vnd ist es nicht etwas? Vor vnsern au-  
gen ist es wol was/ aber vor Gottes augen/ so sind taus-  
sent Jahr/ wie 2. Petri. 3. stehet/ wie ein tag/ etc. Vnd  
Moses Psal. 90. spricht selbst en: Tausent Jar sind vor  
dir/ wie der tag/ der gestern vergangen ist.

Zu dem so ist vnser vnd aller Menschen leib/ seel/  
kunst vnd gunst/ gelt vnd gut/ ehr vnd herrligkeit/ vnd  
alles vermögen für Gott nicht der rede werd/ es ist alles  
nichts/ sonderlich vmb die sichern Leute/ welche entweder  
ir leben hoch vnd gros halten/ oder leben Epicurischer  
weise/ vnd fragen nichts darnach/ sie sterben/ wie vnd  
weñ sie wollen: Wie oft die Schnarchhansen thun/ so  
vorgebē vñ sprechen: Es ist vmb ein Kappen vol fleisches

## Eine Christliche

vnd bluts zu thun/ geschichts / so geschichts: Von denen redet der Prophet: Quam nihil, nisi vanitas, omnis homo securus?

Was aber der Prophet alhie Einer handbreit nennet/ das beschreibet Moses im 90. Psalm mit seinen gleichnüssen: Wir sind / wie ein schlaff / gleich wie ein gras/etc. Wie ein Strom/te. Wie eine nachtwache/ Item wir bringen vnser Leben zu/wie ein geschweiz / das mit wil er sich vnd andere erinnern/ vnd leren/wie flüchtig vnd vngewis aller Menschen leben sey/ vnd wie bald es abneme/vnnd vergehe.

Vnd weil er in gemein von aller Menschen leben geredt/ so kompt er ist gleich per translationem mit einem sonderlichen παράδειγμα oder affectu auff folgende wort vnd spricht: Wie gar nichts sindt alle Menschē/ die doch so sicher leben? Sela: Ach es ist wol von nöten/wil er sagen/ das mans bedencke / weil das leben der Menschen so kurz schnell vnd flüchtig ist/ vnd ein gewisses ziel vnd certum numerum hat/ vnd vnter souielen selten einer den 12. theil von tausent jaren erreicht vn̄ erlebet/ vnd / da es geschihet/ so ist es vnum ex raris contingentibus oder ein Anomalon vnd Irregulare: Ein grosses wunder. Macht auch gleich mit ist gemelten wortten ein vnterscheid zwischen Gottfürchtigen vnd sichern leuten. Dann er gleich per exclamationem wil klagen/ wie die Gottlosen so gar sicher leben/ vnnd an jr Ende vnd todt niemals gedencken. Sie leben sicher ohne furcht/ vnd sind doch voller gefahr/ vnd Elend/sonderlich/wans sies am wenigsten achten/ vnd nichts darnach fragen. Wann sie dencken/ es stehe am besten mit ihnen vnnd habe keine not/ so vergehen sie/wie der rauch/ wie:

Psalm. 102.

## Reichpredigt.

wie der Reiche Man Lucae 12 & 16 vnd nemen ein ende mit schrecken. psal. 73.

Das wörtlein Sela welches sonsten nirgent/denn in den Psalmen vnd in dem geber Abacuc 4. gefunden wird/hat mancherley deutung vnd auslegung. Derer meinung achte ich nicht vor vngereumbt/welche/weil das werck vn bekant ist/sagen/es gehöre zur Musica/vnd das man mehr die Melodey/dann die sache vnd handel damit deuten thue: Andere sagen/es sey particula Attentionis/wie im latein das wort Ecce/man solle/was gesage ist/wol betrachten vnd zu herze nemen.

Vid. Hieronymus Tom. 3.  
epistol. ep. 3.  
ad Marcellinum.

Damit aber der Prophet sage/wie die Gottlosen jr leben füren vnd zubringen/so spricht er: Sie gehen dahin/wie ein schemen oder schatten/so einem/wenn er schlefft/etwann vorkompt/vnd wenn er erwacht/so ist er dahin/verschwunden vnd vergangenn. So ist auch derer leue jhr leben/es ist ganz vngewis/vnbestendig/auch wenn sie dencken/es siehe am besten vmb sie/sie floriren/grunen/vnd seind glücklich in der Welt/was geschicht? Sie machen ihnen viel vorgeblicher vnrhue/frustra tumultuantur, heists nach den fontibus: Sie nemen jnen grosse sachen für/vnter stehen sich vieler ding/vnd machen sich mit sorgen vnd schwerer Arbeit matt/müde/vnd frack/vnd richten damit wenig aus. Alexander M. der macht die ganze Welt vnruhig vnd erweckte grosse Krige/erfüllte alle ort mit Raub/brand vnd mord/vnd ob er gleich innen halb 12. Jaren fast die ganze Welt vnder sich brachte/starb er doch vnversehens im zwey vnd dreyszigsten jhar seines Alters/ging zu grund/starb vnd verdarb schendlich vnd musse sein Reich frembden lassen.

1. Macc. 1.  
Vid. Plutarchum in vita Alexandri.

B iij

Sie

## Eine Christliche

Sie sammeln/sagt er/vnd wissen nicht/wer es frigen wird/So hör ich wol/möcht einer sagē/so sollen Eltern den Kindern nichts sammeln? Nein es hat nicht die meinung. Spricht doch S. Paul. 2. Cor. 12. Nicht die Kinder/sondern die Eltern sollen den Kindern schenke sammeln/vnnd 1. Timoth: 5. So jemand die seinen/sonderlich seine Hausgenossen/nicht versorget/der hat den Glauben verleugnet/vnd ist erger/denn ein Heyde.

Das wil aber der Prophet sagen/sie sammeln/als welche der geiz besessen/vnd nicht geldes vnd gutes können satt werden/vnd wenn sie schon viel haben erlanget/vnd bekommen/so thun sie ihnen selbst kein gute dauon/vnnd ihre Kinder vnd Erben genießen des auch nicht. Wie Salom: Prou. 15. sagt: Der geizige verstöret sein eigen Haus/vnd Sprach 14. Wer viel samlet/vnnd im selber nicht guts thut/der samlet andern/vnd andere verprassens.

Enlich beschleußt er dis sein gebet/mit dem Herrn/in des namen er es hat Intonirt vnnd angefangen/Nu Herr/wes sol ich mich trösten? Als wolt er sagen/ich frage nichts darnach/Ob schon andere nach dem schatten greiffen/sich auff jr gros gut vnd wolleben verlassen/mit sorg vnd grosser mühe sich frecken vnnd martern/Ich hoffe auff dich/du bist mein trost/mein hülf/mein zuflucht/mein heil vnd mein leben. Psal. 4. Du erfreuest mein hertz/ob jene gleich viel Wein vnnd Korn haben. Vnd Psal. 73. Wenn ich nur dich habe/so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden.

Dis



## Leichpredigt.

Dies ist also das Erste Stücklein/nemlich die wort-  
erklärung des schönen Gebettleins des lieben Davids/  
wir sollen aber nicht dencken/als weil wirs jzt ein mahl  
gehört/das wirs so wol wüsten vnd verstünden/Nein/  
wir bedürffen teglich vnterricht vnd lahr/wie wir lesen  
in der Kirchen Historien / das etwan einer mit namen  
Pambus genand/ein heiliger frommer Man/ sey zu ei-  
nem geleerten Man kommen/ vnd in gebeten/ er wolle  
ihm diesen 39. Psalm auslegen vnd erklären: Vnd als  
er ihm den Ersten vers erkläret / hat Pambus gesagt/ er  
hette jzt gnug/wolle solchem weiter nachdencken / vnd  
sich beflieisigen/ damit er nicht alleine ein hörer/sondern  
auch ein theter dieser wort würde. Gehet also dauon vnd  
bleibe 6 Wochen aussen. Als er aber gefrage wurde/  
warumb er nicht weiter hörete vnd lernete/gab er zur  
antwort/ er hette noch diese wort nicht ins werck ge-  
richtet/vnd sey also ganz vnd gar aussen blieben/vnd  
als er nach langer zeit von einem andern war zur rede  
gesagt worden/ob er dan noch an dem ersten vers lerne-  
te/wann er dann den ganzen Psalm vollends verstehen  
wolte? Habe er gesagt: Meinstu/ das es so ein leichte  
sache sey/des H. Geistes wort ins werck zurichten? Ich  
habe nun 19. Jahr dran studiert vnd gelernet vnd  
noch mit verstande nicht erreicht / zu geschweigen/ ins  
werck verrichtet/ was ich gelernet habe. Also

Hören wir/wie schwer es sey/Gots  
tes wort zulernen/vnd gründs-  
lich zuverstehen.

Folget

## Eine Christliche

II.

Folget das ander Stück / wie wir dieses  
Gebetleins nützen oder brauchen sollen.

x. Eere.

**E**rstlich zur lehre / weil wir vns alle / wes  
jordens standes vnnnd geschlechtes wir sind / jung/  
alt / reich / od' arm / gelert vngelert / herr od' knecht /  
müssen erinnern / das vnser leben ein ende vnd gewis ziel  
habe / sey alhie auff Erden nicht ewig / bestehe nicht jms  
mer / sonderen höre einsten auff vñ habe sein endtschafft /  
vnd das wir dauon müssen / müssen sterben / den da hat  
vnser keiner vor dem Tode einen bürgen / wir müssen alle  
an den Keyen / metam properamus ad vnam / sage  
jener : Vnd das solch vnser lebens ziel vnnnd ende vber  
aus kurtz / flüchtig nichtig vnd schüchtig sey / vnd / ehe wir  
vns recht umbsehen / oder kaum recht anfangen zuleben /  
so ist vnser lebens ziel vnd ende da / vnd müssen dauon /  
wie vns solchs Gottes wort zuporderst leret :

*Palingenius :  
Finis que ab  
origins pen-  
det.*

Esaiæ 40. Alles fleisch ist Hew vnnnd alle seine güte  
ist / wie eine blume auff dem Felde / Syrach 14. Alles  
fleisch verschleisset / wie ein Kleid. Idem 38. Bedenck an  
ihn / wie er gestorben / so mustu auch sterben / denn es ist  
der alte bundt : Contra vim mortis, non herba virescit  
in hortis.

Dessen damit sich etliche haben erinnern können /  
haben sie ihnen ihre Bahr vnd Toden geretlein lassen  
nachführen / wie wir lesen / das Maximilianus der from-  
me Keyser solle gethan haben.

Dergleichen schreibet man von dem rechte Christ-  
lichen König in Dennemarck Christiano : III. der ihm  
seinen Sarg zu machen auch befohlen.

Philippus

## Reichpredigt.

Philippus König in Engelland/ damit er sich seines Todes möcht erinnern / hat er einen Edelknaben verordnet/ der hat ihm alle morgen folgende wort drey mal müssen zuschreien: Philippe, memento, te esse hominem & mortalem. Bey den Aegyptern ist der brauch gewesen auff ihren wolleben vnd Hochzeiten/ das einer hat ein Todenbild herum getragen/ dorauß geschrieben: ô homo, memento mori. Etwan werden folgende vers gelesen auff den Kirchhöffen vnd Gottes Ecker.

Cur homo, serpentum qui mox eris esca, superbis?  
Viue igitur, mortis iudicijque memor.

Eleazar/ Ein alter Rabbi von Capernaum schreibet in seinen sprüchen: Alle/ die geboren sind / müssen sterben: Alle/ die da sterben/ müssen lebendig werden: Vnd alle/ die da lebendig werden/ müssen vor Gericht kommen.

Ein ander Rabbi sagt: O Mensch bedenck drey ding/ so wirstu nicht leichtlich vbertreten: Erstlich Woher du kommen bist. 2. Wohin du gehen wirst. 3. Vnd vor wem du stehen wirst.

Jener Christliche vnd hochbegabte Man vnd Professor zu Jena/ M. Johan Rosa seligen/ hatte im zum Symbolo erwelet: Transeundum est. Welches ein ander herlich mit versen erkleret vnd ausgestrichen:  
Vita, viatoris quasi transitus: omnia finem,  
Quicquid hic immundus mundus honorat,  
habent.

Transit honor; transit fortuna; pecunia transit:  
Mente Deo similis: corpore transit homo

¶

Tran-

## Eine Christliche

Transiuere patres, simul hinc transibimus omnes:  
In Coelo patriam, qui bene transit, habet.

Diß ist auff vnser Deutsch souiel  
gesagt.

Wir leben/ wie ein wanders Man/  
Der alle tag stets mus fore gan.  
Denn alle ding nemen ein endt/  
Was die Welt hat/ vergeht behent.  
Die ehr/ das glück/ das gelt vergeht/  
Der Mensch auch selber nicht besteht.  
Ob er gleich hat vernunfft vnd sinn/  
Mus er doch mit dem leib dahin.  
All vnser Väter sind dauon/  
Wir müssen auch auff diese bahn.  
Wer aber wol durch dringen thut/  
Der kan haben ein frischen muht:  
In Himmel find ers Vatterland/  
Da ist ein freudenreicher stand.

W<sup>e</sup>il wir denn/ wie gesagt/ allzumal wissen/  
das vnser leben ein ziel hat vnd wir sterben müssen/  
So ist vns zu dem auch wol bewust/ das der Todt vber  
vns komme/ ehe denn wir vns dessen versehen/ wie es  
die tegliche erfahrung neben den vielen Exempeln zeuget/  
Julius der Erste R. Keyser ward auffm Raheshause vñ  
seinen Ratsvorwanten Cassio vñ Bruto vnuorschens  
verreterlich erstochen. Apries König in Aegypten worde  
von seinen treulosen Vnterthanen gehengt. Sancherib  
König zu Assyrien/ als er anbetet im Hause Nisroch sei-  
nes Gottes/ worde er von seinen beyden grossen Söhnen  
erstos

Plutarchus  
in vita Iul.  
Caesaris.  
Herod. lib.

2. Esai. 38.

## Leichpredigt.

erstochen. So gehets: Perditur in puncto, quod non speratur in anno. Derer Exempel aber ist die Welt voll. Es ist ja vnser aller leben kurz/ vnd seind die tage vnser lebens recht wenig/ wie David sagt / gedencck Herr/ wie kurz mein leben ist/ vnnnd wie wir gehort/ sind sie einer Hand breit. Psal. 102. Meine tage seind vergangen/ wie ein Rauch: Item Meine tage sind dahin/ wie ein schatten.

Ich meine/ Moses der Man Gottes kan vns dauon sein berichten/ im 90. Psalm / da er spricht: Vnser leben wehret 70. Jhar / wans hoch kömpt/ so sind es 80. Jhar. Item: Du ledest sie dahin fahren/ wie ein strom/ vnnnd sind/ wie ein schlaff / gleich wie ein gras/ das doch balde welck wird/ Item es fehret schnell dahin / als flögen wir dauon. Im Propheten Esaia am 38. Cap. lesen wir/ was der König Hiskias in seinem Danckpsalm sagt von seinem kurzen leben: Meine zeit ist dahin/ vnd von mir auffgereumet/ wie eines Hirten hütte/ vnd reisse mein leben abe/ wie ein Weber.

Im Ersten buch Moses / am 47. Cap. stehet geschrieben/ diese seine Historien: Als Joseph seinen lieben Alten Vatter vor Pharao bracht / fragt ihn der König/ wie alt bistu? Jacob spricht zu Pharao: Die zeit meiner Wallart ist 130. Jahr/ wenig vnnnd böse ist die zeit meines Lebens / vnnnd langet nicht an die zeit meiner Vätter/ in ihrer Wallart.

So ist auch vnser leben voller angst mühe vnnnd Noht / das demnach recht vnnnd wol sage der  
E ij Christ

## Eine Christliche

Christliche Poët, da er fragt / was das Leben der Menschen sey:

Vita quid est hominum? Spes & formido futuri,  
Tristitiæ multum, lætitiæque parum.

Dessen bericht vns auch der heylige Geist: Job 14. Der Mensch vom Weibe geborn / lebe kurze zeit / vnd ist voll vnruhe / gehet auff / wie eine blume / vnd felle abe / fleucht / wie ein schatten / vnd bleibet nicht. Syrach 40. Es ist ein Elend jemmerlich ding vmb aller Menschen leben / &c.

Von diesem stück haben auch die vernünfftigen Heyden viel vnd fein geschrieben. Solon sagte zum Könige Cyro: Vsque adeo totum, quod homo est, Calamitas est. Aber dieser aller meinung ist zuerzelen / haben wir vns nicht vorgenommen. Ich sage abermal / weil wir das wissen / das vnser leben / 1. ein ziel habe / vnd 2. das es kurz / 3. vnd voller Elende / vnd grosser vnruhe sey: So sollen wir vor eins desto mehr in der wahren Gottes furcht vns halten / nicht sicher noch Gottlos leben / Sünde vnd schande ohne reu vnd scheu thun vnd begehen / vnser hertz vnd gewissen nicht beschweren / den Nehesten betrüben noch beleidigen / sondern alle tage vñ augenblick an vnser Sterb stündlein / an das letzte ende gedencen / wie Syrach vns vermanet: (recordare nouissima & in æternum non peccabis) Was du thust / so bedencke das ende / so wirstu nimmer vbel thun. Vnd D. Hieronym: pflegte zusagen / der könne viel dinges leichtlich verachten / qui assidue se moriturum cogitauerit, der den tödlichen ausgang teglich betrachtet.

Vol

1.  
Iere.

Cap. 7.

## Reichpredigt.

Volgenes/wie wir auff vns sehen sollen. So sol<sup>2. Ezer.</sup>  
len wir der vnsern auch nicht vergessen/ alle ding richtig  
vnd wol vornemen/ vnsern Kindern gute ruhe schaffen/  
damit sie nach vnserm Tode vnnnd Absterben nicht vns  
rhuen/zanken vnd hadern dürffen/ wie dessen der Pros  
phet Esaias den fromen König Hiskiam erinnere/da er  
krank war/vnd zu ihm sagt: Dispone Domum tuam,  
bestelle dein Haus. <sup>2. Reg. 20<sup>7</sup></sup>

Item/das wir auch allen stolz vnnnd Hoffart ables<sup>3. Ezer.</sup>  
gen/vnnnd daran gedencken/das wir staub vnnnd Aschen  
sein/Syrach 10. Vnd das wir Erde sein/vnd zu Erde  
wieder werden müssen. Genes. 3. Nicht auff vnser vers  
mögen kunst vnd gunst/gelt vnd gutt/erben vnd bauē/  
welches alles wir hinter vns müssen lassen/vnnnd nichts  
mit vns nemen können. Denn offenbar ist/wir haben  
nichts in die Welt bracht/wir werden auch nichts hin<sup>1. Tim. 6<sup>7</sup></sup>  
aus bringen/Job. 1. Cap: Ich bin nacket vnnn meiner  
Mutter leibe kommen/Nacket werde ich wieder dahin  
fahren/darfür vns S. Paulus 1. Timoth. 6. warnet.

Item/da vns vnser lieber Gott gelt vnd gutt besche<sup>4. Ezer.</sup>  
ret hat/wie denn der segen des Herrn allein reich mache  
Prouerb. 10. ohn mühe/vnnnd von dem Vatter des  
Lichts Jacob. 1. Alle gute gabe/vnnnd alle vollkommene  
gabe vnnn oben herab kommen/ so sollen wir wol zuse  
hen/das wir solche zur ehre Gottes/ wie Paulus vers  
manet: Omnia ad gloriam Dei facite, vnd Matth. 5. <sup>1. Cor. 10<sup>7</sup></sup>  
lasset euer licht leuchten/etc. Vnd zum nutz vnnnd dienst  
vnserer nehesten wenden/Prouerb. 5: Laß deine Brun  
nen heraus fließen/vnd die Wasserbeche auff die gassen.

Esaiæ 58. stehet ein vber aus schöner spruch/ der  
vor eins das gebot/vors ander vielerley verheißung.

## Eine Christliche

Gottes in sich helte: Brich dem Hungerigen dein Brod  
vnd die/so im Elende sind/führe ins Haus/etc. Als  
dann wird dein Licht herfür brechen/wie die Morgen  
röhte/vnd deine besserung wird schnell wachsen/etc.

**Joh. 16.** Folget vors ander der trost: Weil wir gehört/ das  
vns er leben/kurz/schüchtig vñ flüchtig sey/so haben wir  
diesen trost in vnsern herzen wonend/das wir sagen:  
Bolan Modicum est. Es ist vmb ein kurze vnd kleine  
zeit zuthun/so müssen vnser feinde/lesterer vnd verfolger  
auffhören zu schelten/zü schenden vñnd zü lestern. Es  
heist: Quò breuiora, sunt mala, eò æquiora: Wol  
lens desto mehr mit gedult tragen/vnd leiden/vñnd zur  
Welt vnd allem vnglück sagen: Heus omnium rerum  
vicissitudo est. Es wird bald anders mit vns werden/  
die wir leide tragen/ werden balde vns freuen vñnd trö  
sten/wie der Herr zu seinen Jungern sagt/ Johan: 16.  
Ihr habt nu auch traurigkeit/aber ich wil euch wieder se  
hen/vnd ewer herz sol sich freuen / vñnd ewer freude sol  
niemand von euch nehmen/Ihr aber/die jr iht jubilire/  
jauchzet vnd frolocket/vñnd meinet ihr werdet nimmers  
mehr darnider liegen/sollet trauren vnd klagen/vnd soll  
an euch war werden/was Salomon Prouerb: 14. sagt:  
Nach dem lachen kompt trauren/vñnd nach der freude  
kompt leid. Væ tibi ridenti, nam mox post gaudia  
flebis. Das ist ein trost/vnd zwar der erste/weil vnser  
leben kurz/so wird das vnglück vnd elend auch desto kür  
zer sein müssen. Sollen vns derwegen des andern vñnd  
künfftigen lebens vnd der ewigen freude getrösten/ das  
von wir singen:

Es ist kein Man/ ders aussprechen kan  
Die glori vnd den ewign lohn/  
Den vns der Herr wird schencken/etc.

Der



## Reichpredigt.

Der ander vnd vornemste trost/ist das wir allein auff den Herrn vnsern Gott vnser trost hülff vnd zuflucht gründen vnd setzen. Davon hie David sagt: **Nu herr/ wes sol ich mich trösten? Ich hoffe auff dich:** Spes mea in Domino meo, sol ein Christ sagen/ an dem Herrn habe ich alle mein lust vnd wolgefallen/ der ist meine zuuersicht/ mein Burg/ mein Gott auff den ich hoffe/ vnd wie oben gesagt Psal. 4. Du erfreuest mein herz/ ob jene gleich viel Wein vnd Korn haben/ *re.* Du allein/ Herr/ hilffst mir/ das ich sicher wone / Psal. 73. Wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden/ *re.* So bistu du/ Gott/ alzeit meines Herzens trost vnd mein theil.

Vnd wie wir pflegen zu singen vnd zu beten:

Allein zu dir/ Herr Jesu Christ/  
Mein hoffnung steht auff Erden:  
Ich weis/ das du mein Tröster bist/  
Kein trost mag mir sonst werden/ *re.*

Das ist das beste vnd aller gewisse gut/ das ewige gut macht rechtē mut/ darbey ich bleibe/ pflegen wir auch zusagen / das vns weder die Motten fressen/ noch die Diebe stelen/ oder das Feuer verbrennen kan. Matthei. 6. Samlet euch schätze im Himmel/ sage der Herr/ wo euer schatz/ da ist auch euer herz. Lucæ am 10. sage vnd gibt er zeugnis der Marien/ das sie habe das gute theil erwelet/ das sollen wir auch erwehlen/ so/ sol es nicht von vns genommen werden.

Vnd das wir mit David ohn vnterlas beten/  
Herr

## Ein Christliche

*Psal. 142.*

Herr zu dir schreie ich/ vnd sage du bist meine zuuersicht  
portio mea in terra uiuentium, mein theil im lande  
der lebendigen.

## III. Warnung.

I.

**E**telich so werden wir verwarnet/ vors  
Erste: Vor stoltz vnd hoffart vnd schedlicher si-  
cherheit/ das wir nicht dencken/wir sind Reich/  
Zung/ Starck/ etc. Es mag vns der todt nichts ans  
haben/vnd wie der Prophet klaget/ Esa: an 28. das zu  
seiner zeit leute gewesen/die gesagt: Wir haben mit dem  
Tod einen bund/ vnd mit der Hellen einen vorstand ge-  
macht/ nein / Sondern/ das wir vor gewis schliessen/  
der Tod frage nichts nach der schöne/ nach der Jugend  
oder stercke/ nach der macht vnd gewalt.

*Horat. lib.  
.carm.od.  
4.*

Pallida mors æquo pulsat pede pauperum tabern  
Regumq; turres etc. Horat: (nas

*Psal. 62.*

*Collect. an  
Donnerstag.*

Vnd das wir / die wir Christen sein vnd heissen wol-  
len/vnser thun vnd Datum nicht auff das zeitliche setzen/  
vnd legen. Fellet euch Reichthum zu/ sage David/ so  
hengeset nicht das hertz dran/vnd das wir durch die zeit-  
liche guter also wandeln/ damit wir die ewigen nicht vers-  
lieren. Was halfts dem Reichen / zu dem Gote sagt/  
Luc. 12. Du Narr / diese nacht wird man deine See-  
le von dir foddern. Vnd daselbst volget das schöne Epi-  
phonema: So gehets/wer ihm schätze samlet/ vnd ist  
nicht reich in Gott.

Wir sollen suchen/was droben ist/sage vnd vermah-  
net vns der heilig Apostel Paulus Colos: 3. Trachtet  
nach dem/das droben ist/nicht nach dem / das auff Er-  
den

## Reichpredigt.

den ist/ vnd Matth: 6. sagt Christus: Suchet zum ersten das reich Gottes/ etc. Quærite principio caelestia regna tonantis, Hinc reliquæ vobis adijciuntur opes. Sollen von herzen aspiriren/ seuffzen vnd vns sehnen/ nach dem Himmelschen reichthumb/ vnd ewigen leben/ wie wir lesen/ das Augustini Mutter/ da sie von der ewigen freude hat predigen hören/ habe angefangen zuschreien: Auolemus hinc etc. lasset vns von hinnen weichen vnd fliehen. Vnd Petrus Matth: 17. sagt zum Herrn: Hie ist gut sein. Sollen nicht thun/ wie jener Gottloser Edelman: Ich nehme hie Keinsich vnd liesse einem dort Vngerisch: gabe zuvor stehen/ das er an diesem/ so vor augen/ sein leben vnd seinen Himmel hette.

Die also gesinnet sein/ Ob sie schon viel geld vñ gut/ vnd gros Reichthumb gesamlet haben/ so hören sie/ was David sagt: Sie sammeln vnd wissen nicht/ wer es kriegen wird. Sie machen ihnen viel vergeblicher vnrüge: Wie jener fleischhauer zu Kostock auff seine sprache an seinem letzten ende sagte: Ja ja wol gerönt vnd gereden/ Na einen laken vnd veer breiden. Wolt anzeigen/ das er von allem seinem gute / so er mit grosser mühe vnd vnruhe zu Ros vnd zu fus/ zu Land vnd sand hett zu wegen bracht/ nichts darvon brechte/ den ein tuch ins Grab vñ vier breiter. Wie man auch list von Saladino/ der in Asien/ Syria/ vnd Aegypten König gewesen/ das er hat befohlen/ das man nach seinem tod sein Hembd an einer stangen oder langen Spies hefften vnd also austruffen sollte: Saladinus/ der ganz Asiam bezwungen/ bringet von allen seinen Victorijs vñnd erlangtem gutt nichts mehr mit sich in todt/ den diß einige tuch oder Leinwadt. Dis sey auch gnugwo nicht zuviel vñ d' warnig gesagt.

**D** Zum

## Eine Christliche

III.  
Testimoni-  
um defuncti

Zum beschlus mit wenig worten/so sollen wir auch was hören/von diesem vnsern viel geliebten Herrn Ampt Schösser/der Seele Gott gnedig geruhen lasse. Erstlichen so ist er von ehrlichen Gottliebenden Elteren zu Eysenach auff diese Welt geboren worden/im Jahr Christi der weniger zal 48. den 19. Nouemb: am tage Elisabethe.

Von denen er von jugent auff zur furcht des Herrn geleitet/gute zucht vnd Disciplin gehöret vnd gelernet/darzu er sich dann als ein from vnd gehorsam Kind hat leicht vnd bald füren vnd bringen lassen/Vnd als er nu ein wenig erwachssen/vnd in der Schule nicht one nutz vnd frucht vor vielen anderen was studiret vnd gelernet/sich auch fleissig zur Musica gehalten / ist er Anno 65. zu einem Discantisten in die Cantorei auff Grimenstein erfordert/vnd vmb den tag Bartholomei doselbsten angenommen worden.

Folgens/ wie dann vnser lieber getreuer! Gott die seinen wunderbarlich führet/vnd vor sie sorget/wie ein rechter Vatter vor seine Kindlein.

So ist er Anno 66. Von Fürstlicher Durchleuchtigkeit ad suorum studiorum continuationem gen Jena den 3. Martij in die Löbliche Vniuersitet verschickt/vnd mit einem Stipendio gnediglichen vorsehē/vnd wol vnterhalten worden/ da er dan nicht vergebens gewesen/seine zeit nicht vnnütz zubracht/Sondern/weil er damals die Vniuersitet mit frommen Christlichen lehrern bestalt gefunden/hat er sich nicht geschemet/ solche nicht allein fleissig zuhören/ sondern auch aus ihrem Munde die Predigten Göttliches worts zu excipiren/auff zufahen/vnd nach zuschreiben/derer exemplar noch ein gut theil beygelegt vnd vorhanden sein sollen.

Anno

## Leichpredigt.

An. 70. Am tage Johan: Des Euangelisten ist er von dem Edlen vnd Hochgelarten Herrn D. Johanne Schrötero / etc. domals Seniorn. Vnd Ordinarien der ist gedachten löblichen Vniuersitet Jena zum Notario creiret vnd gemacht worden.

Anno 71. nach Pfingsten den 10. Maij ist er der Wolgeborenen vnnnd Edlen Herrn der jungen Graffen zu Gleichen/als Graff Philipp Ernst: Graff Hans Ludwigs: vnd Graff Georgen gebrüder zc. præceptor worden/auff vorgehende fleissige vnd treuliche præmossition vnd beförderung Herrn Petri Brems der beyde Rechten Doctorn/dem Gott gnedig sein wolle.

Anno 73. Zwey Jhar hernach den 4. Sept: ist er von einem Erbarn Wolweisen Rath der Stadt Dersdruff zu irem Stadtschreiber oder Statt Syndico vocirt vnd angenommen worden.

Auff volgendes Jar als Anno 74. Ist er nach dem willen Gottes zum Ehestand kommen / vnnnd hat ihm Gott der Stifter des heiligen Ehestands einen fridlichen freundlichen vnnnd fruchtbarren Ehestand bescheret/denn er mit seiner herrlichsten Ehegemal in guter werdender liebe acht Kinder gezeuget vier Söhne vnnnd vier Töchter/welche alle zur heiligen Tauffe gebracht/vnnnd dem Baum des lebens einuorleibet sind worden/vnnnd Gott sey lob vnd danck noch alle bey leben vnd guter gesundheit sein. Gott der almechtige erhalte sie noch bey lebenszeiten lange/vnd mache aus ihnen allen vasa suæ misericordiæ heilsame vnd nützliche gefesse/die miltzeit Kirchen vnnnd Weltreynnere mögen grosse nütze sein/damit der herrliche wunsch vnd rechte Vatters segen/so ihnen allen jr herrlichster Vatter seliger/bald nach empfangener Tauff, wie in seinen Chronologico zu les

## Eine Christliche

Psal. 68.

fern/hat mitgetheilet/nicht weniger/als wie die H. Erbs  
vater gethan/an ihm möge war vnd offenbar werden.  
Sein Jüngstes vñ liebste Michaelichen hat er mit viele  
tausenten segen hinterlassen / vnd dem rechten himlische  
Vatter/der sich ein Richter der Widwen vnd der Wais  
sen Vatter nennet/auffs treulichste beuohlen/wie solchs  
zeugen vnd sagen müssen/die bey vnd vmb ihn bis ans  
ende gewesen/hat wol gewußt vnd bedacht dieser from  
me vnd Gottselige im Herrn entschlaffene./ was Sy  
rach am 3. Cap. schreibet: Des Vatters segen bauet  
den Kindern Heuser/2c.

Anno 78. ist er zu Ordurff Bruchshaber worden/  
Vnd von dannen/als Anno 93. auff vnserer Gnedig  
sten vnd gnedigen lieben Landes Fürsten den Herzogen  
zu Sachsen beuelich vnd anordnung Ampt Schösser  
worden zu Weymar/da er dann mit gutem willen em  
pfangen/vnd so mit lieb vnd gunst vmbgeben worden/  
das gleich/wer in angesehen/zu dem Man liebe/gunst vñ  
förderung getragen/da er dan sein Ampt mit so grossem  
Ruhm vnd Ehren verrichtet/das ihn beyde Ampts vns  
terthanen vnd viel andere haben darumb rühmen vnd los  
ben müssen.

Entlich so ist er auch anhero zu vns gen Kofla in  
dieses mühsame Ampt des vorgehenden 94. Jars kom  
men/welchs er vnvorrichtet grungsam funden/was er  
aber dorin durch Gottes gnade expediret vñ vorrichtet/  
wiewol es nicht iderman gefallen / So müssen wir doch  
denken/das der noch nicht geboren/der allen zu sin vnd  
gefallen leben vnd thun könne. Viel schweren sachen hat  
er mit gutem zumpff vnd rechter bescheidenheit/ derglei  
chen viel nicht thun können/ abgeholfen.

Trewlich auch gedienet/ das er enigste nicht vora  
warloset/  
warloset/

## Reichpredigt.

warloset/nichts am Lehn vnd gerechtigkeiten lassen ab-  
gehen noch entwenden/ seine befolene Ampts unterhas-  
nen hat er/wie einer treuen Obrigkeit gebühret/mit lieb  
vnd allen treuen gemeinet/ Jderman reich vnd arm bey  
gleichen vnd billichen recht geschüzet/wie jm solches wo  
nicht jzo bald/doch künfftig seine Maleuoli vnd mis-  
günstige nachsagen werden. Seine Oeconomiam vnd  
Haushalt hat er mit verwunderung insituiert/ ordentlich  
vnd wol gefurt/ als der wol gewust/was es nuse vnd  
warzu es diene gute richtige Haushalt/ dauon Salom:  
Prouerb: 24: Durch weisheit wird ein Haus gebauet/  
vnd durch verstand erhalten.

Durch ordentlich Haushalten werden die Kammern  
voll aller köstlicher lieblicher reichthum.

Seinen Dienern Knechten vnd gankem Haus-  
gesinde ist er mit gutem/ erbarn vnd eingezogenen leben  
vorgangen. Ist kein schnercher noch wütterich gewesen/  
der weder zucht/ehy noch erbarkeit het geliebet/ noch ges-  
lobet/nein trauen/ sondern hat Gottes wort sehr lieb ges-  
habt/ die Kirche mit den seinen fleissig besucht/ sich des  
vollsauffens vnd dergleichen Sünden geussert.

Des Morgens ist er/wie dann zu Abent / mit dem  
gebet vñ schönen Christlichen Gesengen auffgestanden/  
offt hat er sein Gesinde mit dem Gesang des Vatter vns-  
fers vnd volgenden Gesengen: Ich danck dir lieber Herre/  
das du mich hast bewart ic. Auffgewacke/ rege/vnd  
munder gemacht.

Vor vier wochen ist er neben vnd mit den seinen zur  
Beicht kommen/ vnd hat seine Confession latine ge-  
than/welche ich an stat Gottes mit verwunderung an-  
gehört/die mir dan balde einen gedancken gemacht hat/  
wi es der ausgang bewiesen.

D iij

Folgens

## Eine Christliche

Volgenden tag hat er neben vnd mit anderen frommen Christen mit hoher andacht das Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi empfangen.

Die Diener Gottes hatt er sonderlich geliebet/vnd befördert/wie derer viel/die sein Wohlthat genossen/zeugen/vnd bekennen müssen.

Am H. Christage als Mittwoch (wie er heuer gesfallen ist) zur vesper ist er Kranck oder anmechtig worden/sezet sich in sein stand vnd stuel nieder / kömpt aber bald wieder zu sich/ vñ one einiges Menschen leitung ges het er nach verrichtem Kirchen Ampt anheim/betet vnd liest viel bletter nach einander. Volgenden Steffanstag/ da ich vor der Predigt früe zu ihm kommen/ hat er ein schreiben verfertiget / weil er den Medicum Corporis suchen müste/sagt er/ so wolle er zuuor ad medicum animæ sich wenden/solle vor ihm in der Kirchen das gemeine gebet vorrichten. An Johans tag ist der Medicus zu ihm kommen/vnd nach möglichen fleis hat er alle gebührliche mittel vnd Arzneyen verordnet/vnnd gebrauchet. Vffn Kindlein vnd darauß volgenden Sontag/ ergab er sich ganz vnnd gar Christo seinem Heiland/ den bekennet er offentlich on vnterlas/vnnd erzeigt sich mit Worten vnd wercken/das er nach dem willen Gottes dis zeitliche gern begeben wolle/da er dann von mir vnwüirdigen erinnert/es würde vielleicht in Gott hie lenger sparen/sagt er/Nein/greiff an seinen Böttschafft Ring vnd zoge dran vnd sprach/sol ichs weg thun/wolt gleich zuuerstehen geben mit Paulo ad Philip. 3. omnia habeo pro coeno. Ich achte es vor treck/auff das ich Christum gewinne. Damals lies er vor sich kommen die Armen frohnleutlein/mit denen lezte er sich/mit wunder sehnlichen Worten/die vns die trenen austrungen.

Ich



## Reichpredigt.

Ich erzele dis nicht on ursach/ es sol niemand die gedanken haben/ das ich einen Engel woll aus ihm machen/ er selbst hat sein eigen schwachheit/ vielfeltige Sünde vnd grosse mengel vnd fehlt hoch betrauret/ beklaget vñ bereuet/ all sein thun vnd einiges vertrauen auff Christum seinen Heiland gesetzt vnd gestellet.

Auff seine Bett vnd Ampis büchlein hat er mit grossen groben buchstaben mit eigener hand geschrieben folgende wort: MEMENTO MORI, wie er daß in seinem Botschafft im auch einem Toddenkopff gesetzt/ damit er sich seines abschieds vñ sterbens stündlein desto ehe erinnern könnte.

Entlich da ihm seine leibes schwachheit am Ende des alten Jars hefftig zugesagt/ vnd so müde vnd krafftlos gemacht/ das er auch bisweilen wegen grosser vnmessigen hitze angeredet/ so hat er sich doch bald wieder bedeuten lassen/ still vnd geduldig in seinem lager gehalten/ vnd ist ganz still in wahrer anruffung zu Christo vorbleibent blieben/ vnd volgends/ nach dem er das liebe neue jhar mit dem lieben Neugebornen Kindlein erreichet/ sein Seel vnd Geist demselben in grosser stille auffstreulichste bevohlen/ im eingang dieses 95. Vñnd ist seliglichen eingeschlaffen vñnd vorschieden/ als er kaum 46. Jar alt war worden/ vnd noch viel jar alters halben het leben können.

Das ihn aber Gott so ploslich hat ab vñnd auffgefordert/ vñnd vns so bald diesen Selerten vñnd vorstendigen Regenten weg genommen/ vnd so einen neuen Riß vnd Abgang in dieses Ampt gemacht/ fürchte ich sehr/ es sey one ursach nicht geschehen. Vmb der Leute sünde vnd bosheit willen sagt Salom: Prouerb: 28.  
Werden

## Ein Christliche Reichpredigt.

werden die Regiment verendert : Vnnd Esa: 56. Den gerechte wird weg gerafft vor dem vnglück: Vnser lieber Gott eylet mit den seinen aus dieser boshafftigen Welt/ ne videant impendentia mala, dz sie das künfftige vnglück nicht sehen dürffen/ vnnnd reist sie ( Amos 4.) aus den brenden / damit sie desto ehe zurruhe vnnnd ewigen freude vnd herrligkeit kommen.

*Qui non  
obiit, sed  
abiit, quem  
non amisi-  
mus, sed prae-  
missimus.*

Weil dann zu solcher ewigen freude auch vnser liebster Herr vnd freund / gewesener Ampt Schösser / seeliger auch kommen / den wir nicht verloren / sonderen wie Eysprian : sagt / nur haben vorhin gesant / als sollen wir vns desto ehe zu frieden geben / ihm solche ehr vnd herrligkeit gerne gönnen / vnd vns desto mehr zum seeligen abschied aus diesem jammerthal bereiten / damit wir entlich mit ihm vnd allen gleubigen frölich aufferstehen vnd ewig leben mögen. Zu welcher Aufferstehung vnd ewigen leben mir vnd euch dermal einsten wolle vorhelffen / Gott Vatter / Sohn vnd heiliger Geist / hochgelobt in alle ewigkeit / Amen.

Herr Jesu Amen.

E N D E.

29  
we 34/5

ULB Halle 3  
003 483 487

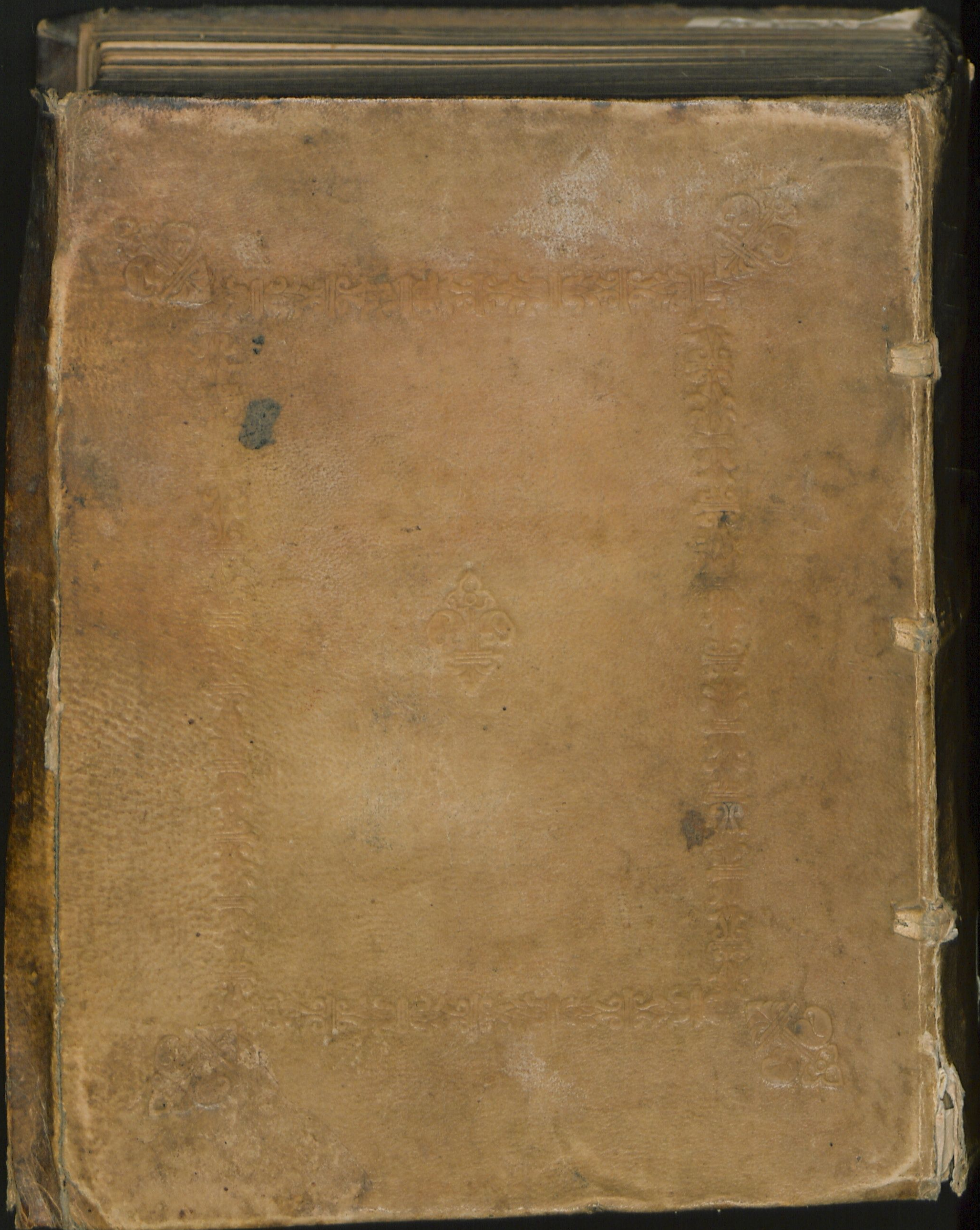


Sb.

VD 77

we - Retros ✓







15

Eine Christliche einfeltige Reich-  
predigt

**BEY dem Grab-**

begengnus des Ehrnobesten vnd  
Achtbarn Herrn Iheremiae Purgold  
F. S. gewesenen Ampt Schösser in ampt Ros-  
lau/welcher in Gott seliglichen zwischen 1. vnd 2. Uhr den  
2. Januarij vorscheiden / vnd den 5. gdachtes Monats vmb  
9. Uhr vor mittag ist begraben worden / Gehalten bey ver-  
samlung erlichen F. S. Hoffdiener von Weymar vnd  
ganser gemeiner Dorffschafften ins Ampte  
gehörende

Durch  
M. Georgium Sahmenhämmer Pfarherr  
vnd Adiunct : des ortes.  
psal. 94.

Recht wird doch recht bleiben / vnd dem werden alle from-  
me herzen zusallen.

Gedruckt zu Jhena bey Thobiam Steinman.

Anno M. D. XCV.

15